


Barrierefreie Veranstaltungsplanung



Leitfaden für Veranstalter in Mecklenburg-Vorpommern



Kultur ohne Barrieren



*„Nicht behindert zu sein
ist wahrlich kein Verdienst,
sondern ein Geschenk,
das jedem von uns jederzeit
genommen werden kann.“*

Richard v. Weizsäcker

Einführung

Warum, wieso, weshalb?

Im Juli 2015 startete das vom Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern aus EFRE-Mitteln geförderte Projekt „Schaffung einer Koordinierungsstelle zur Umsetzung barrierearmer Großereignisse in Mecklenburg-Vorpommern“. Ziel ist es, Veranstaltungen weitestgehend barrierefrei zu gestalten, damit allen Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht werden kann. Im Rahmen der Projektarbeit wurden viele Gespräche mit Betroffenen (vereinen), Veranstaltern und weiteren Akteuren geführt. Die dabei gesammelten Erfahrungen bilden die Grundlage für den vorliegenden Leitfaden. Dieser richtet sich insbesondere an Veranstalter verschiedener Genres – sei es nun Theater, Messen, klassische Konzerte oder Comedy.

Um wen und was geht es?

Wird von Barrierefreiheit gesprochen, setzen die meisten Menschen diese Begrifflichkeit mit der Rollstuhlgerechtigkeit gleich. Doch eine barrierefreie Veran-

staltung umfasst vieles mehr, beispielsweise den Einsatz eines Gebärdensprachdolmetschers oder den Einbau einer Hörverstärkung. Es geht daher nicht nur um mobilitätseingeschränkte Menschen, sondern u. a. auch um Menschen mit einer Hör- oder Sehbehinderung. Eine barrierefreie Umwelt hilft aber auch Familien mit einem Kinderwagen. Erfahrungsgemäß sind nicht alle Menschen auf diese barrierefreie Umwelt angewiesen, jedoch ist diese für ALLE komfortabel.

Was ist die Grundlage?

Das Grundgesetz schreibt vor, dass niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden darf (Art. 3, Abs. 3). Darüber hinaus verlangt die UN-Behindertenrechtskonvention (kurz: UN-BRK) für Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch die Schaffung von barrierefreien Veranstaltungen wird diese Teilhabe ermöglicht und dadurch die Lebensqualität der Menschen mit Behinderung verbessert.

Aller Anfang ist schwer?!

Eine barrierefreie Veranstaltung umzusetzen, ist eine große Aufgabe, bei der viele Aspekte zu berücksichtigen sind. Bei so einer komplexen Aufgabe kann niemand alles von Anfang an richtig machen, doch fangen Sie an und zeigen Sie vor allem, dass jeder auf Ihrer Veranstaltung willkommen ist. Sind Wiederholungen Ihrer Veranstaltungen geplant, macht es Sinn, den Fokus zunächst auf eine Veranstaltung zu legen und diese barrierefrei zu gestalten. Die kurzfristige Umsetzung von barrierefreien Aspekten kostet meist mehr Geld, Zeit und Nerven. Je früher Sie die Barrierefreiheit in die Planung Ihrer Veranstaltung integrieren, desto günstiger und stressfreier wird es auch. In diesem Zuge können Sie das neue Angebot rechtzeitig bewerben und den Bedarf von Hilfsmitteln langfristig abfragen. Sofern bis kurz vor der Veranstaltung keine Anmeldungen vorliegen, können einzelne barrierefreie Aspekte gegebenenfalls storniert werden.

Was noch?

Auf bauliche Aspekte wird in dieser Handreichung kein Fokus gelegt. Informationen dazu finden sich beispielsweise in der DIN 18040 oder in der Handreichung des Bundeskompetenzzentrums Barrierefreiheit e.V. (Handreichung und Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen).

Und was umfasst nun dieser Leitfaden?

Dieser Leitfaden soll Ihnen als Veranstalter dabei behilflich sein, Ihre Veranstaltung im Hinblick auf die Barrierefreiheit von Grund auf neu zu überdenken. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die verschiedensten barrierefreien Punkte, wie die rollstuhlgerechte Gestaltung, Gebärdensprachdolmetscher, Audiodeskription, barrierefreie Homepage etc.. Zum einen wird der barrierefreie Aspekt erklärt, zum anderen werden Ihnen, sofern möglich, die Kosten und weitere interessante Fakten geliefert.

Einführung

Darüber hinaus zeigt das Lupensymbol auf, für welchen Veranstalter dieser barrierefreie Aspekt von besonderer Relevanz ist. Ebenfalls enthalten sind die entsprechenden Piktogramme, die auf das barrierefreie Angebot hinweisen.

Wo befinden sich Kontaktdaten?

Am Ende des Leitfadens finden Sie die Kontaktdaten der Landesverbände von Mecklenburg-Vorpommern. Alle weiteren Kontaktadressen, wie beispielsweise von Gebärdensprachdolmetschern oder Dienstleistern zur Gestaltung von barrierefreien Webseiten, finden Sie unter:

www.hdb-sn.de/kultur-ohne-barrieren/download/
oder durch Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone. Erste Anlaufstelle für jegliche Hilfestellung bei der barrierefreien Planung Ihrer Veranstaltung ist das Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen:

Haus der Begegnung Schwerin e. V.
Perleberger Straße 22
19063 Schwerin
Telefon: 0385 - 30 00 815



Inhalt

- **Gebärdensprachdolmetscher** 1
Bühndolmetscher
- **Schriftdolmetscher** 3
Einführungstexte, Untertitel
- **Hörverstärkungsanlage** 5
FM-Anlage, Induktionsanlage
- **Audiodeskription** 7
Touchtours, Bühnenbeschreibungen
- **Orientierungshilfen
für Sehgeschädigte** 9
Leitsysteme, taktile Lagepläne,
Brailledokumente
- **Rollstuhlgerechte Gestaltung** 11
Behindertenparkplätze & -toiletten,
Podeste, Schwellenlosigkeit
- **Assistenzservice** 13
Sehender Begleiter, Schiebehilfe,
Shuttleservice
- **Barrierefreie Homepage** 15
Die vier Grundbausteine,
barrierefreie PDF, Audiodateien
- **Gestaltung und Übermittlung
von Informationen** 17
Leichte Sprache, barrierefreies
Design, barrierefreie Anmeldung
- **Bewerbung der Veranstaltung** 19
Internetforen, Fachzeitschriften,
Internetseiten
- **Die Klassikertage Wismar
– Ein Paradebeispiel** 21
- **Kontaktadressen
der Betroffenenvereine** 23
- **Impressum** 24

Gebärdensprachdolmetscher

Die Gebärdensprache ist eine eigenständige und in Deutschland offiziell anerkannte Sprache. Sie dient der Kommunikation zwischen gehörlosen Menschen selbst, aber auch zwischen Hörenden und nicht Hörenden.

Zur Kommunikation übersetzt ein Gebärdensprachdolmetscher das gesprochene Wort in die Gebärdensprache. Ohne den Einsatz eines Gebärdensprachdolmetschers sind gehörlose Menschen fast vollständig vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Engagieren Sie deshalb einen Gebärdensprachdolmetscher und machen Sie Ihre Veranstaltungen für gehörlose Menschen zugänglich und erlebbar. Die erste Anlaufstelle in Mecklenburg-Vorpommern für die Vermittlung von Gebärdensprachdolmetschern ist die Dolmetscherzentrale in Rostock.

Wichtig bei der Umsetzung ist es, dass für die Betroffenen Plätze möglichst im vorderen Bereich bereitgestellt werden, um einen guten Blick auf den Gebärdensprachdolmetscher zu gewährleisten. Möglich ist auch diesen mittels einer Videoübertragung auf eine separate Leinwand bzw. einen Monitor zu projizieren. Der Gebärdensprachdolmetscher selbst muss gut ausgeleuchtet sein und einen Platz

auf oder direkt neben der Bühne haben. Dadurch steht der Gebärdensprachdolmetscher im Blickkontakt mit den Künstlern und kann Worte und Stimmungen übersetzen.

Doch eine Übersetzung in Gebärdensprache ist nicht nur für die Veranstaltung selbst relevant. Auch die Informationsvermittlung im Vorhinein sollte beachtet werden. So können beispielsweise Gebärdensprachvideos auf Ihrer Homepage, vor allem den gehörlosen Menschen, die das Schriftdeutsch nur sehr schlecht verstehen, Informationen über Sie und

Ihre Veranstaltungen vermitteln.

Gebärdensprache bei Konzerten?

Ja, auch das gibt es. Denn nicht nur die Sprache (wie bei Theaterstücken), sondern ebenso Musik, Rhythmen und Stimmungen können übermittelt werden. Auch klassische Konzerte (ohne Text und Sprache) können gebärdet werden. Gebärdensprachdolmetscher, die dieses Bühnendolmetschen beherrschen, finden Sie in unseren Kontakten.



Gebärdensprachdolmetscher
MV-Tag Güstrow

Foto: © Katharina Rupnow



Gebärdensprachdolmetscher Klassikertage Wismar

Foto: © Ole Petersen

Ein Gebärdensprachdolmetscher übersetzt die Kommunikation zwischen hörenden und gehörlosen Menschen. Auch die Übersetzung von Musik und Stimmungen ist möglich.



Wussten Sie schon...?

Gehörlose Menschen sind von Geburt an taub – ertaubte Menschen hingegen verlieren erst im Laufe ihres Lebens die Fähigkeit zu hören. Oftmals werden gehörlose/ertaubte Menschen als „taubstumm“ bezeichnet. Dies wird als Beleidigung empfunden, denn Taubheit führt nicht zur Stummheit, da die Gebärdensprache ihre Form des Kommunizierens ist. Es gibt ca. 80.000 gehörlose Menschen in Deutschland.

Kosten

Im Allgemeinen kosten Gebärdensprachdolmetscher 75 € brutto pro Stunde zzgl. eventuell anfallender Vorbereitungszeit, Anfahrt-/Abfahrtszeit, Reisekosten sowie Übernachtungskosten. Ab einer Stunde Programm werden in der Regel zwei Gebärdensprachdolmetscher benötigt.

Schriftdolmetscher

Schriftdolmetscher sollten zusätzlich zu einem Gebärdensprachdolmetscher hinzugezogen werden, da stark schwerhörige oder spät ertaubte Menschen die Gebärdensprache oftmals nicht beherrschen. Schriftdolmetscher schreiben jedes gesprochene Wort simultan mit. Vor allem bei Bühnenprogrammen mit viel gesprochenen Texten (bspw. bei einer Eröffnungsrede oder einem Theaterstück) ist es von Vorteil, auch einen Schriftdolmetscher zu engagieren. Optimal ist es, den Schriftdolmetscher nahe der Bühne zu platzieren. Des Weiteren werden eine Leinwand oder ein Monitor benötigt, auf denen das geschriebene Wort übertragen und von Betroffenen mitgelesen werden kann.

Davon abzugrenzen ist die Untertitelung. Diese technisch leichtere Form der Kommunikation fasst das Gesprochene inhaltlich eher zusammen. Haben Sie Texte, die schon vor der Veranstaltung feststehen (z. B. Theaterstück, Reden etc.), so können diese vorgefertigt und auf einer Leinwand als Untertitel abgespielt werden.

Darüber hinaus ist es hilfreich bei Theaterstücken, Lesungen oder ähnlichem, eine Zusammenfassung des Veranstaltungsinhaltes vorab am Eingang auszulegen.

Schriftdolmetschen

Für Veranstaltungen mit viel Sprache (Theater, Comedy, öffentliche Reden oder auch Diskussionen) ist der Einsatz eines Schriftdolmetschers von großer Relevanz. Sofern der gesamte Text bereits vorab feststeht, ist auch eine Untertitelung möglich. Zusammenfassende Veranstaltungsinhalte sollten grundsätzlich ausgelegt werden.



Schriftdolmetscherin Sandra
Kanschat bei der Arbeit
Foto: © Katharina Rupnow



Tastatur eines Schriftdolmetschers

Foto: © Katharina Rupnow

Ein Schriftdolmetscher übersetzt das gesprochene simultan in ein geschriebenes Wort, welches auf eine Leinwand oder einen Monitor übertragen wird.



Wussten Sie schon...?

Schriftdolmetscher, die eine Stenografiermaschine benutzen, können bis zu viermal schneller als mit dem 10-Fingersystem schreiben, um simultanes Mitlesen zu ermöglichen.

Es gibt ca. 16 Millionen schwerhörige Menschen in Deutschland.

Kosten

In der Regel kosten Schriftdolmetscher 55 € brutto pro Stunde zzgl. eventuell anfallender Vorbereitungszeit, Anfahrt/Abfahrtszeit, Reisekosten und Übernachtungskosten. Ab einer Stunde Programm werden in der Regel zwei Schriftdolmetscher benötigt.

Hörverstärkungsanlagen

Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen ist das Verstehen des Bühnenprogramms auf Veranstaltungen oftmals enorm eingeschränkt. Neben dem Einsatz eines Schriftdolmetschers können technische Hilfsmittel, wie eine Hörverstärkungsanlage, den Betroffenen den Genuss Ihrer Veranstaltung ermöglichen. Es gibt verschiedene Arten von Hörverstärkungsanlagen, wobei die weitverbreitetsten die FM-Anlage und die Induktionsanlage sind. Schwerhörigen Menschen wird der Ton und das gesprochene Wort mittels einer Hörverstärkungsanlage von der Bühne direkt auf das Ohr übertragen und hierdurch ein verbessertes Verstehen ermöglicht.

Die Übertragung bei der FM-Anlage erfolgt über Funkwellen (detailliertere Informationen zur FM-Anlage finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: www.hdb-sn.de/kultur-ohne-barrieren/download/). Von dieser Technik profitieren nicht nur Hörgeräte- oder Cochlear-Implantat-Träger, sondern auch Menschen ohne Hörgeräte. Zielgruppe sind dementsprechend auch Menschen, die nicht mehr so gut hören, jedoch noch kein Hörgerät haben. Die FM-Anlage kann zum einen für Führungen genutzt werden, zum anderen auch für Bühnen, auf denen Programm stattfindet.

Die Induktionsanlage kann im Gegensatz zur FM-Anlage nur von Menschen mit einem Hörgerät genutzt werden. Der Ton wird mittels elektromag-

netischer Felder an die Hörgeräte übermittelt. So eine Induktionsschleife kann fest installiert (z. B. im Boden, oftmals in Kirchen) oder mobil verlegt werden. Nutzer dieser Technik müssen sich innerhalb dieser Schleife aufhalten, um vom induktiven Hören profitieren zu können. Dementsprechend sollte dieser Bereich gekennzeichnet sein.

Wussten Sie schon...?

Viele Betroffene kennen die Funktionen ihres Hörgerätes nur bedingt. Die meisten wissen nicht, dass sie ihr Hörgerät auf „T“ (für Telefonspule) stellen und so von dem induktiven Hören profitieren können. Dieses induktive Hören können auch Cochlear-Implantat-Träger (kurz: CI) in Anspruch nehmen. Ein Cochlear-Implantat ist eine Hörprothese, die gehörlosen Menschen das Hören wieder ermöglichen kann.

Hörverstärkungsanlagen

lassen sich bei jeglichen Veranstaltungen mit Sprache einsetzen. Sei es ein Theaterstück, eine Comedy-Veranstaltung, eine Eröffnungsrede oder eine Führung.



Transmitter und Mikrofon
der FM-Anlage

Foto: © Kevin Weltzien

Empfänger der FM-Anlage

Foto: © Kevin Weltzien

Eine Hörverstärkungsanlage ermöglicht schwerhörigen Menschen ein besseres Verstehen des Bühnenprogramms.



Kosten

Induktionsanlage (Verstärker + Ringschleifenkabel)
je nach Hersteller, Länge des Kabels und Quadratmeter der Nutzfläche ab ca. 250 € brutto

FM-Anlage

Sinnvoll bei einer FM-Anlage ist der Kauf eines Senders (z. B. ein Transmitter oder ein Mikrofon) sowie mindestens 5 Empfänger.

Sender: je nach Firma ab ca. 800 € brutto

Empfänger: je nach Firma ab ca. 450 € brutto

Ausleihe einer Induktionsanlage/ FM-Anlage im Haus der Begegnung in Schwerin

Die Kosten für eine Induktionsanlage pro Tag betragen 30 € brutto, für eine FM-Anlage 60 € brutto (inkl. 10 Empfänger, Mikrofon/Transmitter, Ohrhörer und Halsringschleifen).

Der Preis gilt bei Selbstabholung. Für Lieferung und Betreuung vor Ort werden anteilige Transport- und Personalkosten erhoben.

Audiodeskription

Eine Audiodeskription ist die Umsetzung visueller Eindrücke und Informationen in hörbare Informationen, aus denen sich blinde oder hochgradig sehbehinderte Menschen ein Gesamtbild des Geschehens machen können. Dabei wird nicht nur das Geschehen selbst beschrieben, sondern auch Kostüme und Bühnenbilder. Die Audiodeskription ermöglicht zudem Stimmungen (wie Traurigkeit oder Freude), welche durch visuelle Ausdrücke erzeugt werden, in Worte zu übersetzen und dadurch für den blinden Zuhörer nachvollziehbar und erlebbar zu machen. Da bei Theateraufführungen oder auch Sportveranstaltungen das Geschehen nicht bis ins Detail vorbestimmt ist, kommt lediglich eine live vor Ort eingesprochene Audiodeskription in Frage.

Falls eine Audiodeskription zunächst nicht umzusetzen ist, sollte eine „Touchtour“ in Erwägung gezogen werden. Vor allem bei Theateraufführungen ist vorab eine Einführung in das Theaterstück sowie das Ertasten von Kulissen und Kostümen ein hilfreiches Angebot für blinde Menschen. Auch Vorab-Gespräche mit den Darstellern helfen den blinden Menschen, dem Bühnengeschehen besser zu folgen, um beispielsweise Doppelbesetzungen besser einordnen zu können.

Die Kombination von Audiodeskription und „Touchtour“ ist demnach das optimale Angebot. Darüber hinaus können bei musikalischen Veranstal-

tungen, bei denen keine Audiodeskription erforderlich ist, Bühnenbeschreibungen offeriert werden. Interessant zu erfahren für einen blinden Menschen ist es beispielsweise, an welcher Stelle sich das Orchester befindet oder wie es sich zusammensetzt.

Wussten Sie schon...?

Eine Audiodeskription kennen Sie vielleicht auch aus dem Fernsehen: Mittlerweile werden viele Filme mittels einer vorab erstellten Audiodeskription auf einer separaten Tonspur detailliert beschrieben. Auch Sportveranstaltungen, wie beispielsweise Fußballspiele, sind oftmals mit einer Audiodeskription versehen. Darüber hinaus gibt es live vor Ort gesprochene Audiodeskriptionen in Stadien, so unter anderem auch bei Heimspielen des FC Hansa Rostock.

Eine Audiodeskription

ist insbesondere für Theaterstücke und Sportveranstaltungen von großer Relevanz. Für musikalische Veranstaltungen empfiehlt sich eine Bühnenbeschreibung vorab.



Nutzer der Audiodeskription

Foto: © Katharina Rupnow



Einsprechen der Audiodeskription

Foto: © Ole Petersen

Eine Audiodeskription ist die detaillierte Beschreibung des (Bühnen-)Geschehens für blinde Menschen.



Kosten

Die Kosten für eine Audiodeskription durch einen externen Dienstleister sind abhängig von diversen Faktoren, wie zum Beispiel von der Vorbereitungszeit (Manuskript erstellen etc.), den Proben, der Länge der Aufführung etc..

Eine Alternative hierzu ist es, die Audiodeskription in Eigenregie (bspw. durch den Dramaturgen) durchzuführen. Hierfür sollten Sie vorab einen Workshop besuchen, um die Grundlagen der Audiodeskription

zu erlernen. Auf längere Sicht ist dies wesentlich günstiger, da Sie so jede Veranstaltung selber bearbeiten und einsprechen können.

Diese Art der Audiodeskription wird unter anderem vom Mecklenburgische Staatstheater in Schwerin bei ausgewählten Theaterstücken angeboten.

Orientierungshilfen für Sehgeschädigte

Wo befinden sich die Kasse, die gastronomischen Einrichtungen oder die Toiletten?

Diese Fragen werden Ihnen wohl bei jeder Veranstaltung gestellt. Achten Sie deshalb auf eine gute Aus- bzw. Beschilderung am Veranstaltungsort selbst. Diese Hinweisschilder sollten in großer und kontrastreicher Schrift gestaltet und gut ausgeleuchtet sein. Zusätzlich helfen Piktogramme für ein leichtes Verständnis und einen schnellen Überblick über den Veranstaltungsort.

Da blinde und seheingeschränkte Menschen Piktogramme und andere Hinweisschilder nicht bzw. nur sehr schwer sehen können, sind darüber hinaus sogenannte taktile Lagepläne von Vorteil. So ein Plan kann mittels des Ertastens mit den Fingern eine grobe Orientierung von Ihrem Veranstaltungsgelände bzw. von Ihrer Einrichtung liefern. Auch das Anbieten von Informationsmaterialien und Programmheften in großer Schwarzschrift bzw. in Brailleschrift ist hilfreich für sehgeschädigte Menschen.

Zu den Orientierungshilfen gehören außerdem Blindenleitsysteme, die man beispielsweise von Bahnhöfen kennt. Als Veranstalter können Sie sich aber auch mit einfachen Mitteln behelfen, beispielsweise durch unterschiedliche Untergründe (wie

Teppich und Parkettboden). Auf diese Weise kann ein blinder Mensch die unterschiedlichen Strukturen mit seinem Blindenstock ertasten. Weiterhin sollten Treppenstufen bzw. Glastüren mit farbigen Markierungen versehen werden, um Kontraste für sehgeschädigte Menschen zu schaffen.

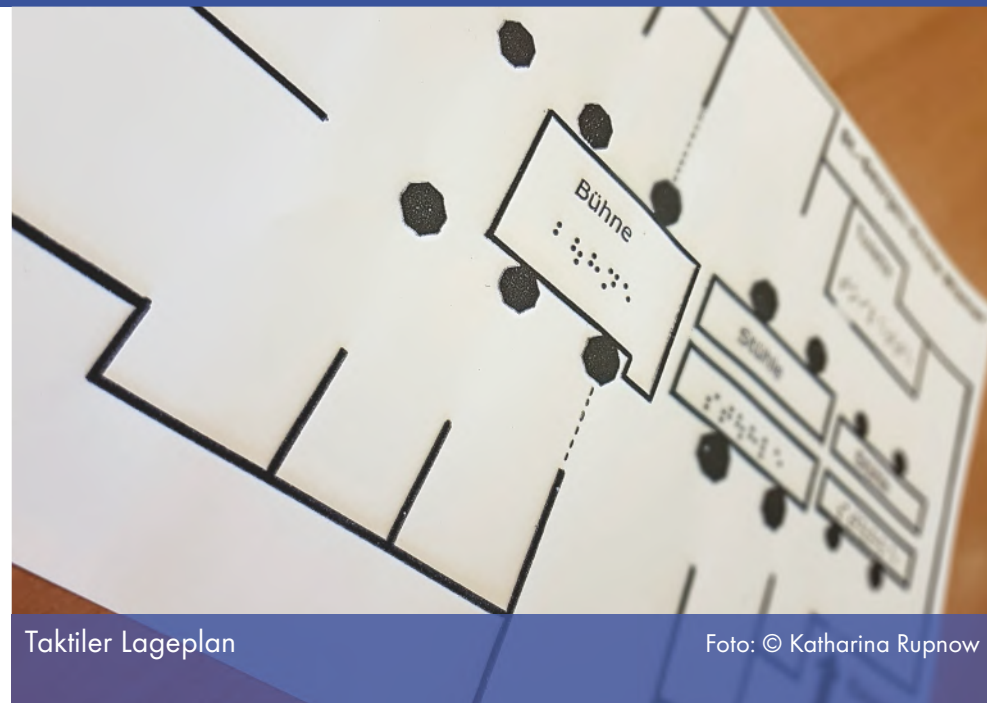
Orientierungshilfen

sind für alle Menschen von Vorteil, daher sollte jede Veranstaltung übersichtlich gestaltet und durch taktile Hilfsmittel ergänzt werden. Diese Orientierungshilfen sind insbesondere für große und weitläufige Veranstaltungsorte von großer Relevanz.



Kontrast und Piktogramm

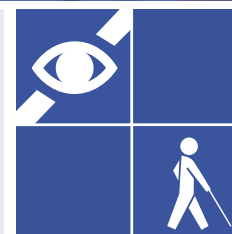
Foto: © Katharina Rupnow



Taktile Lageplan

Foto: © Katharina Rupnow

Orientierungshilfen dienen einem verbesserten Zurechtfinden auf Ihren Veranstaltungsorten bzw. in Ihren Einrichtungen – und das nicht nur für Menschen mit einer Sehschädigung.



Wussten Sie schon...?

Der Erfinder der Brailleschrift – Louis Braille – erblindete im Alter von 3 Jahren aufgrund einer Infektion nach einem Unfall am Auge. Bereits im jugendlichen Alter erfand er die Brailleschrift, die fälschlicherweise auch Blindenschrift genannt wird. Diese besteht aus einem 6-Punkte-Muster:



(Übersetzung: Kultur ohne Barrieren)

Kosten

Kleinere Auflagen von taktilen Hilfsmitteln können im Haus der Begegnung in Schwerin angefertigt werden.

Braille-Druck

- DIN A4 Seite Papier 0,50 € brutto
- Selbstklebende Folie DIN A4 2 € brutto
- Brailledruck auf Flyer pro Stück 0,10 € brutto

Taktile Lagepläne:

- DIN A4 3 € brutto, DIN A3 7 € brutto

Rollstuhlgerechte Gestaltung

Eine rollstuhlgerechte Gestaltung bedeutet grundsätzlich eine Reduzierung von physischen Barrieren. Das umfasst den barrierefreien Zugang zum Veranstaltungsort selbst, aber zum Beispiel auch zu den Toiletten sowie zum Kassen- und Gastronomiebereich.

Zur rollstuhlgerechten Gestaltung gehört ebenso das Vorhalten von Behindertenparkplätzen in unmittelbarer Veranstaltungsnähe sowie die Bereitstellung von rollstuhlgerechten Sanitäranlagen. Diese sollten selbstverständlich auch mit dem Rollstuhl erreichbar sein, sprich, dass die Sanitäranlagen nicht auf einem Bordstein, vor Kabelbrücken oder auf weichem Rasen stehen.

Bei bestuhnten Veranstaltungen muss hinreichend Bewegungsfläche vorhanden sein, damit Rollstuhlfahrer sich frei bewegen können. Auch die Geh- und Zufahrtswege sollten breit genug sein und Schwellen gemieden oder überbrückt werden (bspw. Verkleidung von Stromkabeln).

Sind zwei bis drei Stufen vorhanden, kann der Höhenunterschied durch eine mobile Rampe überwunden werden. Eine solche Rampe sollte maximal eine Steigung von 6 % aufweisen und mindestens 120cm breit sein. Eine mobile Rampe können Sie sich im Haus der Begegnung in Schwerin ausleihen. In der Regel werden bereits für den Aufbau der Bühne Rampen genutzt, die Sie möglicherweise

auch für die Veranstaltung selbst einsetzen können. Bei größeren Veranstaltungen und stehendem Publikum sind Podeste sehr hilfreich, da Rollstuhlfahrern lediglich auf diese Weise ein Blick auf die Bühne gewährt wird. Es sollte ausreichend Platz auf dem Podest eingeplant werden, um eine Begleitperson entsprechend daneben platzieren zu können. Bei weitläufigen Veranstaltungsorten kann insbesondere für ältere Menschen eine Ausleihmöglichkeit von Rollstühlen und E-Scootern eine Unterstützung sein. Eine Zusammenarbeit mit Sanitätshäusern ist in diesem Falle von Vorteil.

Eine rollstuhlgerechte Gestaltung

wird aufgrund gesetzlicher Bestimmungen mittlerweile weitgehend umgesetzt. Als Veranstalter sollten Sie Ihr Veranstaltungsgelände dennoch stets aus dem Blick eines Rollstuhlfahrers überprüfen.



Rollstuhlpodest beim Festival
Rostock Rock

Foto: © Stage Mobil
Veranstaltungstechnik GmbH

Mobile Rampe zum Überwinden von maximal drei Stufen

Foto: © Katharina Rupnow

Eine rollstuhlgerechte Gestaltung – das heißt der Abbau von physischen Barrieren – hilft nicht nur Rollstuhlfahrern, sondern auch Senioren mit Rollatoren oder Eltern mit einem Kinderwagen.



Wussten Sie schon...?

Der Verein Sozialhelden e. V. hat im Jahr 2010 eine Online-Karte namens „Wheelmap.org“ entwickelt. Diese Karte dient dazu, rollstuhlgerechte Orte zu suchen und zu finden. Mitmachen kann dabei jeder, indem öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerechtigkeit – voll rollstuhlgerecht, teilweise rollstuhlgerecht und nicht rollstuhlgerecht – markiert werden. Ziel ist es, mobilitätseingeschränkten Menschen eine bessere Tagesplanung zu ermöglichen und sie mobiler und einfacher am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen. Wheelmap.org ist frei zugänglich und als Anwendung im Netz oder als App verfügbar.

Kosten

Ausleihe mobile Rampe im Haus der Begegnung Schwerin

30 € brutto pro Tag

Der Preis gilt bei Selbstabholung. Für die Lieferung werden anteilige Transportkosten erhoben.

Mieten rollstuhlgerechter WCs

Preis rollstuhlgerechte Kabine
pro Tag ab ca. 175 € netto

Preis rollstuhlgerechter Container
pro Tag ab ca. 450 € netto

Assistenzservice

Ein Assistenzservice ermöglicht insbesondere blinden, sehingeschränkten und mobilitätseingeschränkten Menschen einen sicheren und angenehmen Aufenthalt auf vor allem weitläufigen Veranstaltungsgeländen. In Zusammenarbeit mit regionalen Strukturen (z. B. der Ehrenamtsstiftung MV) sollte der Einsatz von Assistenten geprüft werden. Dabei gibt es verschiedene Formen der Assistenzhilfe. Der „sehende Begleiter“ führt blinde und sehingeschränkte Menschen über das Veranstaltungsgelände, beschreibt und liest sämtliche relevante Informationen vor.

Einige Betroffene besitzen einen Assistenzhund, der sie sicher begleitet. Prüfen Sie daher, ob das Mitführen eines Hundes möglich ist.

Eine „Schiebehilfe“ kommt zum Einsatz, wenn ein mobilitätseingeschränkter Besucher zwar kurze Strecken selbständig mit Gehhilfen oder im Rollstuhl bewältigen kann, aber der Rundgang über ein weitläufiges Veranstaltungsgelände zur Überforderung wird.

Sollte ein vollumfänglicher Assistenzservice nicht möglich sein, ist bereits eine Hilfestellung durch das geschulte Personal vor Ort eine große Unterstützung. Ein weiteres Angebot außerhalb Ihres Veranstaltungsortes kann ein Busshuttleservice sein. Blinden Menschen ist es kaum möglich, sich alleine in einer fremden Stadt zurechtzufinden. Bei

einer Anreise mit der Bahn ohne Begleitperson benötigen blinde Menschen daher Unterstützung für den Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort. Vor einem ähnlichen Problem stehen Rollstuhlfahrer sowie Senioren mit Rollatoren, da der Weg zum Veranstaltungsort oftmals viele physische Barrieren aufweist.

Ein Assistenzservice

ist vor allem bei großen Veranstaltungen mit einem weitläufigen Gelände relevant. Die Erlaubnis für das Mitführen eines Assistenzhundes sowie der Einsatz eines Shuttleservices sollte jedoch grundsätzlich geprüft werden. Außerdem ist es von Vorteil, wenn das gesamte Personal im Hinblick auf den Umgang mit Betroffenen und das barrierefreie Angebot geschult ist.



Sehende Begleitung

Foto: © Haus der Begegnung Schwerin



Schiebehilfe und Einsatz der FM-Anlage

Foto: © Haus der Begegnung Schwerin

Ein Assistenzservice – in Form einer Schiebehilfe oder eines sehenden Begleiters – ist insbesondere für blinde und mobilitätseingeschränkte Menschen eine große Hilfe.



Wussten Sie schon...?

Assistenzhunde sind vorrangig als Begleitung für blinde Menschen (Blindenführhunde) bekannt. Doch auch bei Erkrankungen, wie Diabetes, Asthma oder Epilepsie, gibt es sogenannte Warnhunde als lebensrettende Assistenz.

Kosten

Der Preis für einen Shuttleservice ist abhängig davon, ob Sie diesen Service selbst gestalten oder durch ein Busunternehmen durchführen lassen. Weitere Assistenzangebote können möglicherweise mit ehrenamtlichen Helfern durchgeführt werden.

Barrierefreie Homepage

Durch die Digitalisierung der Welt in den letzten Jahren verlagerte sich die Informationsbeschaffung in das Internet. Auch Menschen mit einer Behinderung informieren sich über das Internet, zum Teil sind sie sogar darauf angewiesen.

Die rechtliche Grundlage zur barrierefreien Gestaltung einer Webseite für Behörden ist die BITV 2.0 (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung), die gleichzeitig auch den Standard für alle anderen Internetseiten vorgibt. Grundlage für die nicht „öffentlichen“ Webseiten bilden die UN-Behindertenrechtskonvention und das Behindertengleichstellungsgesetz.

Eine Internetseite kann sowohl inhaltlich (z.B. einfache Sprache) als auch technisch barrierefrei gestaltet sein. Zur technischen Barrierefreiheit gehören unter anderem Schrift, Farbe, HTML, Bilder, Videos, Podcasts sowie barrierefreie PDFs.

Grundsätzlich sollte eine Homepage mindestens folgende vier Grundbausteine aufweisen:

- Vergrößerungsfunktion der Schrift
- Einstellen von farblichen Kontrasten
- gute Struktur mit sinnvollen Über- und Untermenüs
- tastaturbasierte Navigation

Letzteres ist ein zentraler Punkt für blinde Menschen. Ebenfalls von großer Relevanz für diese Betrohengruppe ist der Alternativtext für Bilder auf Ihrer Homepage.

Mit einem sogenannten Screenreader können sich blinde Menschen auf diese Weise nicht nur die textlichen Inhalte, sondern auch den Alternativtext – also das, was auf dem Bild abgebildet ist – vorlesen lassen. Außerdem können barrierefreie PDFs und Audio-Dateien hilfreich sein.

Um auch gehörlosen Menschen die wichtigsten Informationen zugänglich zu machen, sollten Sie Gebärdensprachvideos auf Ihrer Homepage platzieren. Da gehörlose Menschen das Schriftdeutsch oftmals nur sehr schlecht beherrschen, sind sie mit langen Texten überfordert. Mit den Videos in Gebärdensprache können Sie den Betroffenen den Inhalt Ihrer Internetseite bzw. die Informationen zu Ihren Veranstaltungen übermitteln.

Damit Betroffene nicht lange nach den notwendigen Informationen suchen müssen, wäre ein separater Reiter, der alle Aspekte Ihrer barrierefreien Gestaltung sowie die entsprechenden Piktogramme aufzeigt, ratsam. Auch Informationen zu barrierefreien Punkten, die zunächst nicht umgesetzt werden können, sind hilfreich, denn die Ansprüche und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung sind unterschiedlich: Für den einen ist eine Behindertentoilette unabdingbar, für den anderen gar nicht notwendig. Lassen Sie den Betroffenen selbst entscheiden, auf welchen barrierefreien Aspekt er angewiesen ist, und ob er die Veranstaltung aufsuchen kann.



Strg -

Strg 0

Strg +



MENU

Eine barrierefreie Homepage

wird in den kommenden Jahren immer mehr in den Fokus rücken. Seien Sie als Veranstalter schon heute ein gutes Vorbild und lassen Sie Ihre Homepage barrierefrei gestalten.

Sie sind hier » Startseite » Barrierefreiheit

Webseite Haus der Begegnung Schwerin, Vergrößerungsfunktion der Schrift, Kontrastveränderung

Zu den Grundbausteinen einer barrierefreien Internetseite gehören die Vergrößerungsfunktion der Schrift, das Einstellen von Kontrasten, eine gute Struktur mit sinnvoller Menüführung sowie eine tastaturbasierte Navigation.



Wussten Sie schon...?

Eine barrierefreie Homepage hilft nicht nur Betroffenen, sondern hat auch für Sie einen großen Vorteil: Google erkennt Inhalte von barrierefreien Seiten leichter und platziert diese deshalb entsprechend besser in der Suchmaschine. Darüber hinaus können barrierefreie Webseiten ohne viel Zusatzaufwand und ohne extreme hohe Kosten auf andere Geräte, wie Smartphones, übertragen werden.

Kosten

Die Kosten für die Gestaltung einer barrierefreien Homepage können nicht pauschal ermittelt werden. Die Preise für „kleine, einfache“ Internetseiten beginnen ab ca. 1.500€ netto, für „größere, komplexe“ ab ca. 3.000€ netto.

Übermittlung von Informationen

Um Informationen verständlich übermitteln zu können, sollten Sie als Veranstalter einige Punkte berücksichtigen.

Achten Sie bei der Bewerbung Ihrer Veranstaltung z. B. bei Plakaten auf ein barrierefreies Design. Dazu zählt unter anderem eine kontrastreiche und übersichtliche Gestaltung, gut lesbare Schriftarten ohne Serifen (z. B. Arial, Tahoma oder Verdana) und mattes statt glänzendes Papier. Hilfreich ist es auch, Piktogramme zu verwenden. Weiterhin ist es von Vorteil, Informationen auf unterschiedliche Art und Weise anzubieten:

- online in Schriftform
- in großer Schwarzschrift und Brailleschrift
- per Audiodatei und barrierefreie PDF
- mittels eines Gebärdensprachvideos
- als Plakat und Flyer etc.

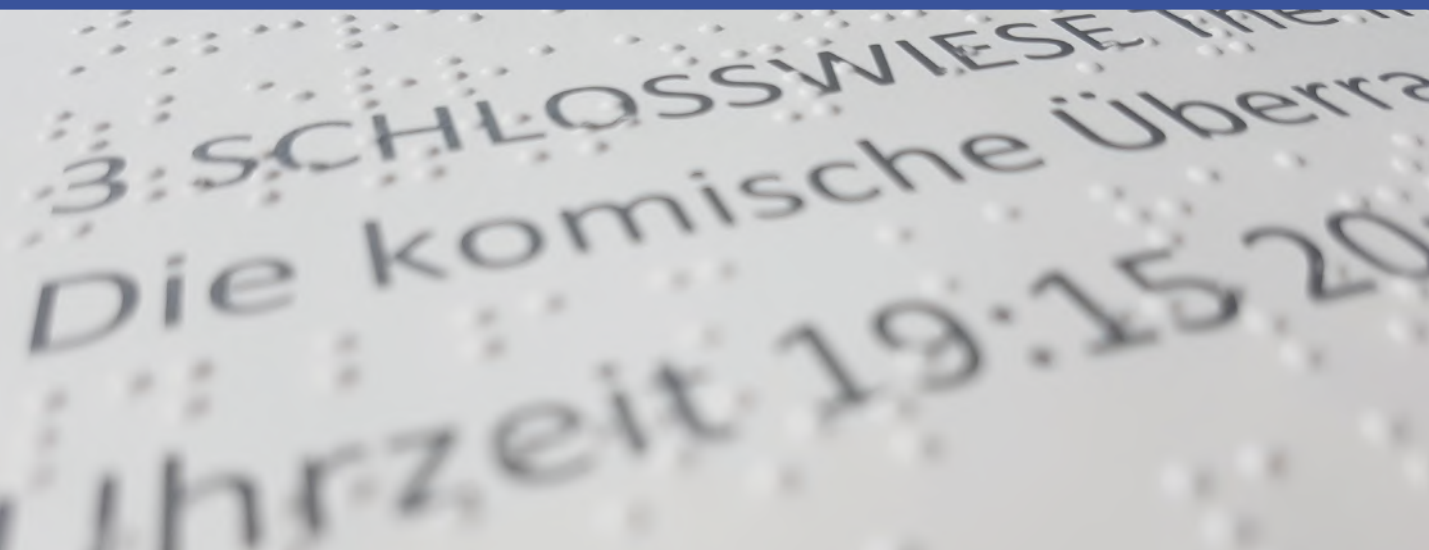
Auch die Anmeldung bzw. der Kauf von Tickets sollte über verschiedene Wege möglich sein (telefonisch, vor Ort, per Fax, per Mail etc.). Hilfreich ist es den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, einen zusätzlichen Bedarf wie beispielsweise einen früheren Einlass, das Benötigen eines Rollstuhlplatzes inklusive Begleitung oder eine Hörverstärkung, anzumelden.

Zur barrierefreien Information gehören auch Texte in „Leichter Sprache“. Diese ist vor allem für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen eine große Hilfe, aber auch für Menschen, die die deutsche Sprache

nicht so gut beherrschen. Die „Leichte Sprache“ folgt ganz bestimmten Regeln (z. B. Verzicht auf Fremdwörter und den Konjunktiv) und sollte unbedingt von „Profis“ erstellt werden. Darüber hinaus ist es ebenfalls von Vorteil, Informationen in großer Schwarzschrift (15-19 Punkt) und in Brailleschrift anzubieten (s. Foto). Damit Informationen auch richtig wiedergegeben werden können, sollten Sie alle beteiligten Mitarbeiter der Veranstaltung in Hinblick auf die Barrierefreiheit schulen, sodass jeder Auskunft geben kann und unbefangen im Umgang mit Menschen mit Behinderung ist. Schließlich sollten Sie alle Informationen zum Thema Barrierefreiheit separat auf Ihrer (barrierefreien) Homepage auflisten, um Betroffenen den Zugang zu diesen, für sie sehr relevanten Informationen, zu erleichtern.

Gestaltung von Informationen

Jeder Veranstalter, egal aus welchem Genre, sollte darauf achten, Informationen so zu gestalten, dass sie für alle Menschen zugänglich und verständlich sind.



Zu einer barrierefreien Gestaltung und Übermittlung von Informationen gehören unter anderem ein barrierefreies Design, das Verwenden von „Leichter Sprache“ sowie unterschiedliche Anmelde- und Ticketkaufmöglichkeiten.



Wussten Sie schon...?

Barrierefreie PDFs lassen sich mit den neuesten Adobe PDF-Programmen erstellen, aber auch die Microsoft Word-Programme ab 2010 ermöglichen eine Dokumentenüberprüfung auf Barrierefreiheit. Ist ein Word-Dokument barrierefrei (z. B. ohne unnötige Absätze), lässt sich daraus das barrierefreie PDF – durch Umwandeln des Word-Dokumentes in ein PDF – erstellen. Damit ist eine technische Barrierefreiheit gesichert. Um es auf Alltagstauglichkeit für Betroffene zu testen, sollten blinde Menschen dieses Dokument ebenfalls prüfen.

Kosten

Ein Großteil der in diesem Kapitel angesprochenen Aspekte lassen sich mit einem geringen finanziellen, zeitlichen und personellen Aufwand erstellen. Darüber hinaus gibt es diverse Anlaufstellen, die Sie zur Unterstützung hinzuziehen sollten, beispielsweise Betroffenenvereine, das Netzwerk „Leichte Sprache“ oder spezielle – auf barrierefreies Design – ausgebildete Agenturen.

Bewerbung der Veranstaltung

Sie haben Ihre Veranstaltung barrierefrei gestaltet und möchten, dass die Arbeit sich bezahlt macht? Dann zeigen Sie offen und transparent, was Sie zu bieten haben. Informieren Sie die entsprechenden Personengruppen gezielt und rechtzeitig. Je früher Sie das Angebot verbreiten, umso besser können Betroffene sich auf die Veranstaltung bzw. die Anreise vorbereiten. Insbesondere für blinde Menschen ist eine lange Planungszeit von großer Relevanz. Der direkte Kontakt zu den Landes- und Regionalverbänden – auch zur Bewerbung der Veranstaltung – ist an dieser Stelle sehr ratsam (s. Kontaktadressen am Ende des Leitfadens).

Nutzen Sie darüber hinaus die üblichen Informationskanäle, wie Fernsehen, Radio, regionale Tageszeitungen sowie Social Media (z. B. Facebook). Spezielle Internetforen sowie Webseiten und (Online-)Zeitschriften zum Thema Barrierefreiheit bzw. Behinderung bieten eine noch gezieltere Bewerbung Ihres Angebotes. Empfehlenswert ist zum Beispiel die Redaktion der Nachrichten der Kooperation Behinderter im Internet e.V. (www.kobinet-nachrichten.org) oder auch die Webseite www.blindenfreunde.de. Internetforen, die Sie auch zur Bewerbung Ihrer barrierefreien Veranstaltung nutzen können, sind u. a.

- <http://pinboard.schwerhoerigen-netz.eu>
- www.schwerhoerigenforum.de
- www.taubenschlag.de

Ebenfalls zu empfehlen, ist das interaktive Portal für barrierefreie Kulturangebote (www.culture-inclusive.com), auf dem Sie Ihre Veranstaltung kostenlos eintragen lassen können, sowie die Ehrenamtsstiftung MV (www.ehrenamtsstiftung-mv.de). Zu den geeigneten (Online-)Zeitschriften gehören u. a.

- die Magazine „Barrierefrei“ sowie „Handicap“
- die Zeitschriften „Spektrum Hören“, „Deutsche Gehörlosenzeitung“ und „hearZONE“
- sowie DBSV-Inform der Blinden und Sehbehindertenselbsthilfe (www.dbsv.org/dbsv/zeitschriften).

Legen Sie auf Ihrer Internetseite einen Reiter „Barrierefreiheit“ an und listen Sie auf, was Sie im Hinblick auf die Barrierefreiheit zu bieten haben. Beachten Sie in diesem Zuge, dass der Zugang zu Ihrer Internetseite und deren Inhalte barrierefrei sind. Nutzen Sie darüber hinaus die entsprechenden Piktogramme, die auf das barrierefreie Angebot hinweisen.

Eine umfassende Bewerbung

mit Ausrichtung auf alle
Zielgruppen gehört zu jeder
erfolgreichen Veranstaltung
dazu.



culture inclusive

KONTAKT FAQ FEEDBACK

HOME KULTURSUCHE PROJEKT LÖSUNGEN BLOG PRESSE

Das Portal für zugängliche Kulturangebote

Finden Sie jetzt barrierefreie Veranstaltungen in Ihrer Nähe

KULTURSCHE STÄTTEN

Das Projekt: Eine inklusive Kulturlandschaft

Rund 1,2 Millionen Deutsche leben mit Sehbehinderung oder Blindheit, etwa 15 Millionen mit Schwerhörigkeit. Einschränkungen, die den Besuch von Kino, Theater, Oper oder Sportveranstaltungen oft zu einer Herausforderung machen. Das belegt auch eine europaweite Studie der Firma Sennheiser. Um dies zu ändern, haben wir Culture Inclusive entwickelt.

Auf diesem Portal steht barrierefreie Kultur im Mittelpunkt. Finden Sie mit der Suche inklusive und gut zugängliche Kulturangebote in Ihrer Nähe, erfahren Sie alles über Technik für Audiodeskription und Hörunterstützung und lernen Sie Coconnect Systeme kennen, die Kultur-Genuss für alle ermöglichen.

MEHR ÜBER DAS PROJEKT

Online-Plattform für barrierefreie Kultur

Foto: © www.culture-inclusive.com

ALLE BLOG FACEBOOK TWITTER YOUTUBE

Bewerben Sie das barrierefreie Angebot rechtzeitig und genauso intensiv wie Ihre Veranstaltung selbst. Verwenden Sie hierbei auch die entsprechenden Piktogramme.



Wussten Sie schon...?

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) bietet die kostenfreie Veröffentlichung von barrierefreien Veranstaltungen im Norden in seinem Videotext an. Auf den folgenden NDR Videotextseiten wird ihr barrierefreies Angebot veröffentlicht: Bremen 565; Hamburg 566; Mecklenburg-Vorpommern 567; Niedersachsen 568; Schleswig-Holstein 569.

Kosten

Die meisten Plattformen bieten Ihnen kostenfreie Veröffentlichungen Ihrer barrierefreien Veranstaltung.

Die Klassikertage Wismar – Ein Paradebeispiel

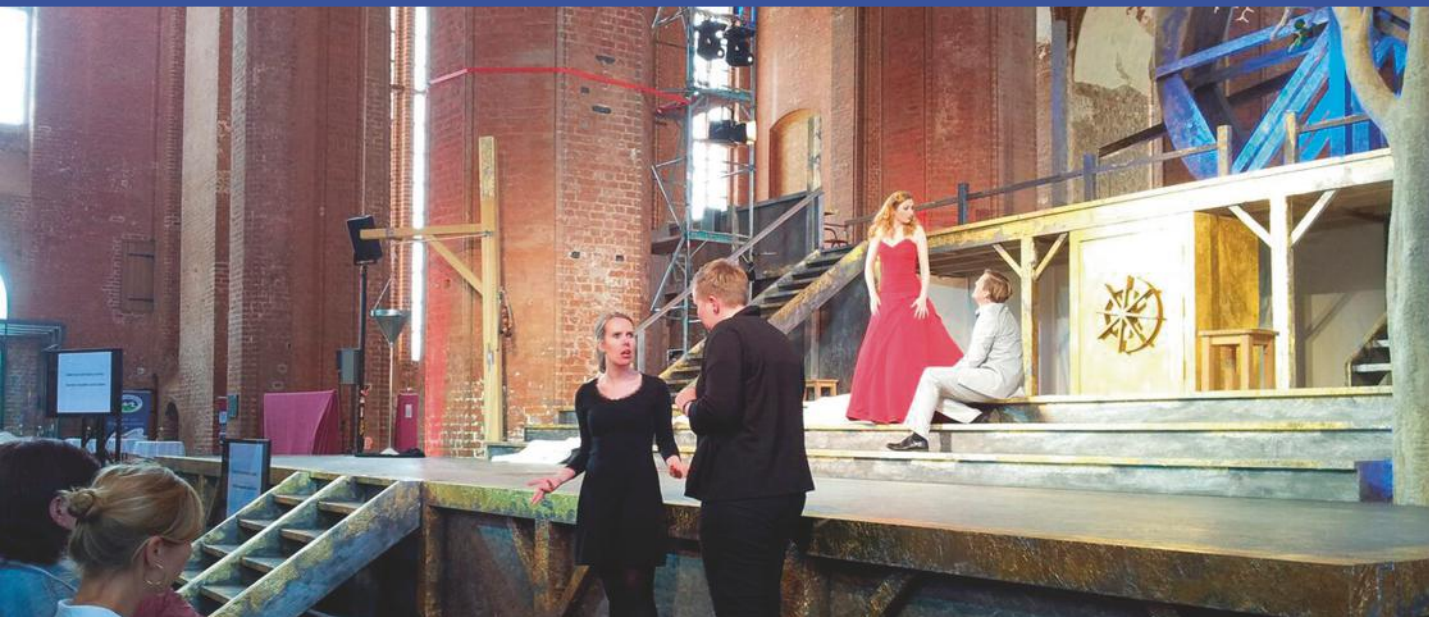
Irgendwann in der S-Bahn in Berlin. Eine Gruppe Jugendlicher ohne Handy, in bester Laune und in intensiver Unterhaltung. Anders weil: es wurde nicht gesprochen. „Gehörlose“! Ihre Lippen, ihre Körper, ihre Hände, ihre Gesichter aber sprachen. Ich war fasziniert, glaubte zu verstehen: Freude, Begeisterung, Lachen ...

Ich bin Schauspieler, Theaterproduzent der Klassikertage in Wismar. „Mache“ also Theater für... warum nicht auch für Menschen mit Behinderung? Haben wir nicht vieles gemeinsam? Wir lassen unsere Körper sprechen, leben von Gesten, Mimik, Körpersprache? Warum schließen wir diese Menschen aus? Der Gedanke war begeisternd, der Entschluss gefasst: Wir machen Theater BARRIEREFREI!

Es folgten Internetrecherche, Stunden am Telefon: wo gibt es Dolmetscher die in Geste übersetzen und wer von ihnen hat bereits auf der Bühne gestanden und dazu an der Umsetzung klassischen Theaterstoffs gearbeitet, und dies in Versform? Dann der erste kleine Hoffnungsschimmer: ich kenne da jemanden der könnte..., vielleicht..., Ja!

sie konnte... aber nicht allein, weil: man benötigt bei der Menge an Text mindestens zwei Dolmetscher und nicht jeder Mensch kann Geste lesen, wir benötigen noch einen Schriftdolmetscher und für blinde Menschen benötigen wir eine Audio-deskription und gerne eine Führung vor und hinter die Bühne und gerne einen Shuttlebus vom Bahnhof und außerdem Funkstrecken, Ohrhörer, zusätzliche Mikrofone, Videoaufzeichnung, Sonderproben mit dem Ensemble, Hotelzimmer, Beleuchtung Bühnenpodeste, Werbung und, und, und!

Und das alles kostet Geld, für eine private Theaterproduktion sogar viel Geld. Also: ran an die Sponsoren aus der Wirtschaft, aus der Politik, -lese und höre ich doch in den Medien beinahe täglich was von „Teilhabe“. Ernüchternd: es gab großen Applaus von allen Seiten für unser Projekt. Geld? Leider nein! Selbst aus den Verbänden der Betroffenen: „... wie? Eintritt mehr als zwei Euro? ... Nee, da kommt keiner ... das wollen wir dann auch nicht“! ... Ja, wie denn nun? Sie alle würden... vielleicht... aber eben nur wenn ...? Warum dann wir? Unser Engagement, unsere Zeit? Diese Frage kam manchmal auf.



Die barrierefreien Klassikertage in Wismar

Foto: © Ole Petersen

Das Ergebnis gerne vorab: Wir haben es „gemacht“. Ohne Zuschüsse und zu stark vergünstigten Preisen. Alle Schauspieler haben an diesem Tag auf ihren Lohn verzichtet! – Danke! Wir haben gespielt, es wurde übersetzt. (Danke hier den Dolmetschern: Laura M. Schwengber, Julia Cramer, Sandra Kanschat und Albert Frank: ihr seid spitze!) Im Zuschauerraum saßen im ersten Jahr 32 Menschen mit „Beeinträchtigung“. Dann der Schlussapplaus: 32 Zuschauer erhoben sich von ihren Plätzen und ließen ihre Hände drehen (das Zeichen für Beifall), mit leuchtenden Augen ... WIR HATTEN UNS VERSTANDEN! Wir müssen weiter machen! Es ist dieses Lohnes wert!

Wir machten weiter. Wir haben begeisterte Partner gefunden, voran das Haus der Begegnung in Schwerin, den Lebenshilfe e.V., haben im zweiten Jahr über große Umwege eine Förderung erhalten. Wir klopfen noch immer und sehr laut an Türen der Wirtschaft und Politik. Wir bekommen noch immer den großen Beifall aber noch immer nicht das für konkrete Teilhabe dringend notwendige Geld.

Gerne möchte ich an dieser Stelle vom „Faust“ rezitieren und fordern: „Der Worte sind genug gewechselt, Laßt mich auch endlich Taten sehn!“

Andreas Conrad
Schauspieler | Klassikertage Wismar

Kontaktadressen der Betroffenenverbände

Allgemeiner Behindertenverband in M-V e. V.

Am Blumenborn 23
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 – 369 86 55
E-Mail: lgst@abimv.de

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten M-V e. V.

Pawlowstraße 12
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0395 – 70 71 83 3

Landesverband der Gehörlosen M-V e. V.

Henrik-Ibsen-Str. 18
18106 Rostock
Telefax: 03874 – 47 32 2
E-Mail: gllv-mv@gmx.de

Weiterführende Kontaktadressen finden Sie unter www.hdb-sn.de/projekte/kultur-ohne-barrieren/download/ oder durch Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone.

Blinden- und Sehbehinderten-Verein M-V e. V.

Henrik-Ibsen-Str. 20
18106 Rostock
Telefon: 0381 – 77 89 80
E-Mail: info@bsvmv.org

Elternverband hörgeschädigter Kinder Landesverband M-V e. V.

Perleberger Str. 22
19063 Schwerin
Telefon: 0385 – 20 71 95 0
E-Mail: ev.hoer-kids@t-online.de

Landessenorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Perleberger Straße 22
19063 Schwerin
Telefon: 0385 – 55 57 97 0
E-Mail: lsb@landessenorenbeirat-mv.de



Impressum



Haus der Begegnung Schwerin
Perleberger Straße 22
19063 Schwerin

Telefon: 0385 - 30 00 815

Fax: 0385 - 30 41 799

E-Mail: barrierefrei@hdb-sn.de

www.hdb-sn.de

 /KulturohneBarrieren

Gestaltung: büro v.i.p.

Autoren: Katharina Rupnow

Kevin Weltzien

Das Projekt „Schaffung einer Koordinierungsstelle zur Umsetzung barrierearmer Großereignisse in Mecklenburg-Vorpommern“ wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Alle Informationen dieses Leitfadens wurden nach bestem Wissen erstellt und sorgfältig geprüft. Sie entsprechen dem Stand der Drucklegung im April 2017. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen, insbesondere hinsichtlich der externen Kosten aufgrund verschiedener Anbieter. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann daher keine Haftung übernommen werden.

